

Gruppe I.

Bergbau und Hüttenwesen.

a. *) Fossile Brennstoffe.

Vgl. Theil I (Statistische Mittheilungen) S. 27.

1. Wallakra-Steinkohlen-Actien-Gesellschaft. Billesholm.

Niederlage von Steinkohlen in Helsingborg,
d:o > d:o bei der Eisenbahnstation Tågarp.

Bronze-Medaille in Stockholm 1868,

d:o d:o > Moskau 1872.

Steinkohlen in folgenden Abstufungen:

Dampf- oder Kaminkohle N:o 1, während 4 Jahre bei der Landskrona--Helsingborg Eisenbahn ausschliesslich angewandt.

Nusskohle N:o 1, beim Schmieden und zum Feuern in Herden und Kaminen dienlich.

Kaminkohle N:o 2
Nusskohle N:o 2

finden in Folge ihres billigen Preises in der Haushaltung der weniger bemittelten Volksklassen grosse Anwendung.

Diese Kohlen greifen in einem nur geringen Grade Roste und Kessel an, was dadurch bewiesen wird, dass von den 5 Locomotiven, die seit dem 1 Mai 1868 bis zum Beginne dieses Jahres solche Kohlen gebraucht, eine keinen einzigen Roststab und die übrigen vier zusammen nur 20 bis 25 Stück zu erneuern brauchten.

Die Gesellschaft, welche sich im Jahre 1866 bildete, begann mit dem Gewinnen der Kohlen den 1 Mai 1868 im Norra Vrams und anderen Kirchspielen des Malmöhus-Län.

Gegenwärtig wird der Grubenbau bei Billesholm betrieben und sind in der Grube 39 Häuer, 23 Hülfsknaben und 14 Tagelöhner, sowie ausserhalb derselben 19 Mann beschäftigt. Die Häuer erhalten für jede ausgeförderte Tonne Kohlen 25 Oere und variirt ihr täglicher Verdienst zwischen 2 und 3 1/2 R:dr; Hülfsknaben im Alter von 12 bis 20 Jahren werden mit 7 Oeren per Tonne bezahlt und beläuft sich ihre tägliche Einnahme auf 1 bis 1 1/2 R:dr; die Arbeiter im Tage empfangen 1 1/2 bis 3 R:dr.

*) Die Unterabtheilungen a) b) c) etc. beziehen sich auf die Eintheilungen in dem allgemeinen Programme. Wo eine Unterabtheilung fehlt, ist nichts darin von Schweden ausgestellt.

Die Ausförderung des Wassers und der Kohlen besorgen 2 feste Dampfmaschinen von zusammen 15 und eine Locomobile von 8 Pferdekraft, wobei mit 4 Pumpen ungefähr 800 Kannen Wasser in der Minute ausgefördert werden.

Es werden täglich circa 300 Tonnen Kohlen gewonnen, davon sind

40 % Kaminkohle N:o 1, Werth per Tonne 2 1/2 R:dr.
10 » Nusskohle N:o 1, dito dito 1 3/4 »
30 » Kaminkohle N:o 2, dito dito 1 3/4 »
20 » Nusskohle N:o 2, dito dito 3/4 »

In Folge mangelnder Eisenbahnverbindung zwischen der Grube und einem Hafen oder einer Eisenbahnstation haben die Kohlen bisher nur in der nächsten Umgegend abgesetzt werden können. Nach den Eisenbahnstationen Helsingborg und Tågarp, erstere 2 und letztere 1 3/4 Meilen von der Grube entfernt, muss der Transport mit Zugthieren geschehen, was natürlich einen grösseren Absatz unmöglich macht.

Ausser den obengenannten wird noch eine Kohle N:o 3, Flis genannt, gewonnen, die aber gegenwärtig keine Anwendung findet. Doch kann ihr nach angestellter chemischen Analyse ein gröberes Oel entzogen werden, das vielleicht als Bindemittel bei Anfertigung von Briquettes in Anwendung kommen könnte, um den Staub, der beim Sieben der Steinkohlen nachbleibt, nutzbar zu machen, nach welchem gegenwärtig hier keine Nachfrage ist, obgleich er mit Vortheil zur Fenerung der eigenen Dampfmaschinen der Grube angewandt wird.

Die Ausförderung des Jahres 1871 belief sich auf 80,424 Tonnen, wovon jedoch in Anbetracht der unzulänglichen Verbindungen eine höchst geringe Quantität exportirt worden ist.

2. Kropp's Actien-Gesellschaft. Stockholm.

Karte nebst Bohrproben von dem der Gesellschaft gehörenden, in Schonen gelegenen Steinkohlenfelde.

b. Erze und daraus gewonnene Metalle.

Vgl. Theil I (Stat. Mitth.) S. 28.

3. Die Collectiv-Ausstellung des Eisen-Comptoirs.

1. Rettig, C. A. Kihlafors, Söderhamn.
Ungeröstete und geröstete Eisenerze.